

KNY-20-00705

Diss

Die Kindestötung in ihrem Wandel vom qualifizierten zum privilegierten Delikt

Inaugural - Dissertation

zur Erlangung der Doktorwürde
einer

Hohen Juristischen Fakultät der

Ruprecht-Karls-Universität zu Heidelberg

vorgelegt von

Manfred Schwarz

Referendar a. D. aus Berlin

5486-986

Berlin 1935

Philo Verlag und Buchhandlung G. m. b. H.

Berichterstatter:
Professor Dr. Herbert Engelhard



KNY-20-00705

Die Arbeit erschien broschiert im Philo Verlag, Berlin,
unter dem Titel: „Wechselnde Beurteilung von Straftaten in Kultur und Recht, Band 1 Die Kindestötung.“

Inhaltsübersicht

Literaturverzeichnis	IX
Einleitung: Die Aufgabe	1
Erstes Kapitel: Die Kindestötung als qualifizierte Tötung.	
1. Die Kindestötung seit der Carolina	4
2. Die Kindestötung wird Gegenstand besonderer strafrechtlicher oder administrativer Bemühungen	16
Die Richtung dieser Bemühungen:	
a) Die Bestrafung der eigentlichen Kindestötung	22
b) Verhütungsmaßnahmen	25
c) Das Edikt Heinrichs II. und seine Reception in Deutschland	29
d) Die Verheimlichung der unehelichen Schwan- gerschaft als Delikt	38
e) Publikationsvorschriften	39
3. Die objektiven Gründe der verstärkten Reaktion gegen die Kindestötung. Zunahme des Delikts, absolute Häufigkeit und ihre Gründe. — Relative Bedeutung	41
Zweites Kapitel: Aufklärung und Sturm und Drang.	
I. Wissenschaft, Kriminalpolitik, Gesetz und Praxis bis zur Preisfrage.	
1. Augustin Leyser, Ablehnung und Zustimmung in der Rechtswissenschaft	61
2. Hindernisse, die einem Abgehen von der Todes- strafe bei der Kindestötung im Wege standen	66
3. Grundsätzliches über die Strafe in der Auf- klärungszeit	68
4. Herantreten der Aufklärer an die Kindestötung	71
5. Systematische Darstellung der Kriminalpolitik und Praxis:	
a) Verhütung	83
b) Strafe	109
c) Publikationsvorschriften	131

II. Schöne Literatur und Preisfrage	131
1. Die Kindestötung als Motiv der schönen Literatur. Exkurs über die Aetiologie der Kindestötung . .	132
2. Die Preisfrage.	
a) Allgemeines über die Preisfrage und ihre Bearbeitung	150
b) Ursachen der Kindestötung und Verhütungs- mittel. — Strafe	162
c) Aufklärerisches und Anti-aufklärerisches . .	202
Drittes Kapitel: Der Weg zur Privilegierung.	
1. Das Aufhören des kriminalpolitischen Interesses und die Gesetzgebung zu Ausgang des 18. Jahr- hunderts	209
2. Die objektiven Gründe für das Aufhören des kri- minalpolitischen Interesses mit Einschluß der Ent- wicklung der Kindestötung im 19. Jahrhundert .	212
3. Wissenschaft und Gesetzgebung bei der Bestim- mung des Tatbestandes und der Strafe bis Mitte des 19. Jahrhunderts	217
Namens- und Sachverzeichnis	246
Ortsverzeichnis	250

Lebenslauf

Ich bin am 23. Mai 1910 in Berlin als Sohn des Kaufmanns Hermann Schwarz geboren. Nach 12jährigem Besuch des Friedrichs-Werderschen Gymnasiums zu Berlin legte ich Michaelis 1928 dort die Reifeprüfung ab. Ich studierte sodann in Heidelberg und Berlin Rechtswissenschaft und bestand im Juli 1932 in Berlin die 1. juristische Staatsprüfung. Im juristischen Vorbereitungsdienst in Bruchsal (Baden) und Berlin beschäftigt, wurde ich im Sommer 1933 auf Grund des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums aus dem Justizdienst entlassen.

Berlin, den 25. Juli 1934.

Manfred Schwarz

